



Es rasen die Finger, es brausen die Wogen

Ein exzellentes "Tastentaumel"-Sinfoniekonzert in der Braunschweiger Stadthalle
Von Harald Likus

9/23/2003

Wenn der Taumelkäfer (lateinisch: Gyrinidae) in Hochform ist, rudert er wie irrsinnig. Mit 60 Beinschlägen – pro Sekunde – fegt er übers Wasser, und weil das Tierchen dabei stets einen so planlosen Eindruck macht, heißt es, wie es heißt.

Keine Sorge, verehrte Veranstalter, Freunde, Besucher des "Tastentaumels": Keinesfalls der Planlosigkeit, sondern nur des irrwitzigen Tempos des Tosheff-Klavierduos wegen drängte sich der Käfer-Vergleich auf, als jetzt das 1. Sinfoniekonzert des Braunschweiger Staatsorchesters zum Teil des taumeligen Klavierfestivals wurde. Francis Poulencs Konzert für zwei Klaviere d-Moll wurde mit Ilija Tosheff und Velislava Stoyanova, den beiden jungen Bulgaren, zum Erlebnis. Gleichsam aufgeladen mit Spannung und Energie stürzte sich das Paar auf die Eingangs-Sechzehntel und in die Melodiefetzen des Allegro-Satzes. Unterstützt vom hellwachen Staatsorchester unter Jonas Alber, wurde auch die schräge Gedankentiefe des Larghetto-Satzes verdeutlicht. Ein Moment à la Mozart, ein Moment à la Chopin würzten diesen Satz, bevor der dritte Satz mit seinen sich wiederholenden, sich bald überstürzenden Figuren dem Programmpunkt ein zackiges Ende setzte: große Klasse. Oft ist ein so junges, einander so präzise ergänzendes Klavierduo nicht zu erleben.

